

## 153. Jehova ist mein guter Hirt ...

(55, 106, 177.)

1. Je - ho - va ist mein gu - ter Hirt, Mir wird kein

Gu - tes feh - len; Der Hü - ter, der nicht schläft noch irrt,

Kann mir nur Heil er - wäh - len. Er wei - det

mich auf grü - ner Au, Die Spei - se gibt vom



2. Er führet mich zum reinen Quell,  
 Der mein Gemüt beglückt,  
 Zum Wasser, welches, frisch und hell,  
 Den schwachen Mut erquicket.  
 Er leitet mich auf rechter Bahn,  
 Er nimmt sich meines Ganges an  
 Um Seines Namens willen.
3. Und ob ich wall im finstern Tal,  
 Fürcht ich doch keinen Schaden;  
 Dein Auge wachet überall,  
 Du bist bei mir voll Gnaden.  
 Dein Stab und Stecken trösten mich,  
 Auf Deine Treu und Macht kann ich  
 Gar ruhig mich verlassen.
4. Du machst mir einen Tisch bereit  
 Vor Augen meiner Feinde,  
 Verscheuchest Angst und Traurigkeit,  
 Sprichst freundlich zu dem Freunde.  
 Du salbst mein Haupt mit Öl, Du schenkst  
 Mir voll den Becher ein und lenkst  
 Zum Himmel hin mein Sehnen.
5. Ja, Gutes und Barmherzigkeit  
 Wird lebenslang mir werden;  
 Ich bleib im Haus des Herrn die Zeit,  
 Da ich noch leb auf Erden;  
 Und ist des Lebens Wallfahrt aus,  
 Dann trägt mich in Sein Vaterhaus  
 Der Flügel treuer Liebe.